

Vereinbarung über die berufliche Aus- und Weiterbildung im Maler- und Gipsergewerbe

Im Bestreben, die beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Angehörigen des Maler- und Gipsergewerbes zu fördern und laufend dem neuesten Stand anzupassen, haben der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer Verband SMGV

als Vertreter der Arbeitgeber einerseits,
die Gewerkschaft UNIA,
die Gewerkschaft SYNA

als Vertreter der Arbeitnehmer andererseits folgendes vereinbart:

Soweit im Folgenden von beruflicher Weiterbildung die Rede ist, wird darunter sowohl berufliche Weiterbildung als auch berufliche Ausbildung verstanden.

Art. 1 Geltungsbereich

1.1 Räumlicher Geltungsbereich

Die gesamtarbeitsvertragliche Vereinbarung gilt für das Maler- und Gipsergewerbe der Kantone Zürich (ausgenommen Gipser Zürich-Stadt), Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Jura sowie für das Malergewerbe des Kantons Tessin, sofern dessen Betriebe nicht den kantonalen paritätischen Fonds «Fondo formazione professionale» und «Fondo applicazione» angeschlossen sind.

1.2 Betrieblicher und beruflicher Geltungsbereich

Die gesamtarbeitsvertragliche Vereinbarung gilt für alle Betriebe und Betriebsteile, die Maler- und Gipserarbeiten ausführen oder ausführen lassen und zum Berufsbild des Malers oder Gipsers gehören. Als Maler- und Gipserarbeiten gelten alle in Art. 10 aufgeführten Berufsarbeiten.

1.3 Persönlicher Geltungsbereich

Die gesamtarbeitsvertragliche Vereinbarung gilt für sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer der in Art. 1.2 aufgeführten Betriebe und Betriebsteile, mit Ausnahme des kaufmännischen Personals, Berufsangehörige in höherer leitender Stellung, wie zum Beispiel Geschäftsführer.

Art. 2 Weiterbildungszentren

2.1 Die berufliche Weiterbildung der Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Maler- und Gipsergewerbe wird durch die Durchführung von fachbezogenen Weiterbildungsveranstaltungen sowie die direkte finanzielle Unterstützung von Kursteilnehmern und Kursträgern gefördert. An die Weiterbildungszentren können jährliche Beiträge geleistet werden.

2.2 Der Besuch von Schulen und Kursen in solchen Weiterbildungszentren steht Mitgliedern der Vertragsparteien sowie aussenstehenden Berufsangehörigen, welche den Weiterbildungs- und Vollzugskostenbeitrag entrichten, zu gleichen Rechten und Pflichten offen.

Art. 3 Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer

3.1 Der Arbeitgeber hat ohne Lohnzahlungspflicht seinen Arbeitnehmern die für die berufliche Weiterbildung erforderliche Zeit freizugeben, soweit es die Interessen des Betriebes erlauben.

Art. 4 Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer

4.1 Zur Deckung der Kosten für die berufliche Weiterbildung, des Vollzuges dieser Vereinbarung sowie der in dieser Vereinbarung umschriebenen sozialen Aufwendungen wird ein Arbeitgeber- und ein Arbeitnehmerbeitrag erhoben.

4.2 Zu den Kosten für die berufliche Weiterbildung gehören:

4.2.1 Kurs- und Schulgelder für berufliche Kurse und Schulen.

4.2.2 Lohnausfallentschädigungen oder Pauschalbeiträge an Teilnehmer von beruflichen Kursen und Schulen.

4.2.3 Angemessene Beteiligung an Auslagen der Vertragsparteien mit Bezug auf Hypothekarzinse und angemessene Abschreibungen auf Ausbildungsstätten. Den einzelnen Arbeitnehmern steht, soweit sie Beiträge leisten, ein selbständiges Forderungsrecht auf teilweisen Ersatz von Entschädigungen an Weiterbildungskursen und Lohnausfall zu, soweit sie reglementarisch festgelegt sind.

4.3 Zu den Kosten sozialer Aufgaben gehören: Leistungen an Arbeitnehmer, die unverschuldet infolge Unfalls, Krankheit, Invalidität oder anderen Umständen in eine Notlage geraten sind (Härtefälle).

4.4 Die Arbeitgeber entrichten an die Kosten des Vollzuges dieser Vereinbarung und der beruflichen Weiterbildung einen halbjährlichen Grundbeitrag von 75 Franken zuzüglich 1,5 Promille der durch die Abrechnung mit der SUVA ausgewiesenen Vorjahreslohnsumme.

4.5 Die Arbeitnehmer bezahlen im Sinne einer höchst persönlichen Verpflichtung monatlich an die Kosten des Vollzuges dieser Vereinbarung und der beruflichen Weiterbildung einen Beitrag von 14 Franken.

4.6 Die Arbeitgeber sind verpflichtet, der Zentralen Berufskommission auf deren Verlangen ein Verzeichnis der beschäftigten Arbeitnehmer und die Suva-Lohnabrechnungen einzureichen. Diese Unterlagen dürfen lediglich zur Feststellung der Beitragspflicht gemäss den Absätzen 4.4 und 4.5 verwendet werden. Sie sind vertraulich zu behandeln.

4.7 Die Arbeitgeber sind verpflichtet, den Weiterbildungs- und Vollzugskostenbeitrag der Arbeitnehmer nach Massgabe der reglementarischen Vorschriften von deren Lohn abzuziehen und der Zentralen Berufskommission zuzuführen, unter persönlicher Haftung für die entgangenen Beiträge im Unterlassungsfall.

Zudem ist der Arbeitgeber verpflichtet dem Arbeitnehmer jährlich eine Bestätigung über die abgezogenen Berufsbeiträge auszuhändigen

Diese Beiträge gemäss Ziffer 4.5 sind halbjährlich abzurechnen. Als Abrechnungs- und Zahlungstermine gelten:

	Abrechnungstermin	Zahlungstermin
für das erste Halbjahr bis 31. März	30. April	31. Mai
für das zweite Halbjahr bis 30. September	31. Oktober	30. November

4.8 Die in Ziffern 4.4 und 4.5 genannten Beiträge sind für die Mitglieder der vertragsschliessenden Verbände in ihren jährlich zu bezahlenden Mitgliederbeiträgen eingeschlossen und damit in allen Teilen abgegolten.

Die organisierten Arbeitnehmer der vertragsschliessenden Verbände haben deshalb Anspruch auf Rückzahlung der ihnen im Laufe eines Kalenderjahres vom Lohn abgezogenen Beiträge. Der Anspruch auf die Rückzahlung der vom Lohn abgezogenen Beiträge erlischt nach 5 Jahren. Massgebend für die Berechnung des Rückzahlungsanspruches ist jeweils der 1. Oktober jenes Jahres, in welchem der Abzug vom Arbeitgeber vorgenommen und abgerechnet wurde. Die Rückforderung ist vom Arbeitnehmer an die jeweilige Gewerkschaft zu richten.

Art. 5 Gemeinsame Durchführung

Den vertragsschliessenden Verbänden steht im Sinne von Artikel 357b des OR ein gemeinsamer Anspruch auf Einhaltung dieser Vereinbarung gegenüber den beteiligten Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu.

Art. 6 Zentrale Berufskommission (ZBK)

Die vertragsschliessenden Verbände setzen für den Vollzug dieser Vereinbarung eine zentrale Berufskommission ein. Diese besteht aus vier Vertretern des Arbeitgeberverbandes und vier Vertretern der Arbeitnehmerverbände. Organisation, Verfahren, Aufgaben und Kompetenzen dieser Kommission sind in einem besonderen Reglement festgelegt.

6.1 Der Zentralen Berufskommission obliegen alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Vollzug dieser Vereinbarung stehen.

6.2 Die Zentrale Berufskommission kann auf Beschluss den Vollzug der Vereinbarung sowie das Inkasso der Beiträge dem Verein GIMAFONDS übertragen.

Art. 7 Vertragsdauer

Die Vereinbarung ist per 1. April 2026 abgeschlossen und tritt mit der jeweiligen Publikation ihrer Allgemeinverbindlicherklärung in Kraft. Sie kann auf Ende jedes Kalenderjahres unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden.

Art. 8 Anschluss

Mit der Leistung des Berufsbeitrages können Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die keinem der vertragsschliessenden Verbände als Mitglied angehören, den Anschluss ohne weitere Kosten an den jeweils geltenden Gesamtarbeitsvertrag im

Sinne von Art. 356b OR erklären. Die Zustimmung hierzu wird von den Vertragsparteien ohne Weiterungen erteilt.

Der Anschluss gilt jeweils für die Dauer des Kalenderjahres für welches der Beitrag erhoben wird.

Art. 9 Gerichtsstand

Für Streitigkeiten aus und über diese Vereinbarung zwischen der Vertragsgemeinschaft der Verbände einerseits und den beteiligten Arbeitgebern und Arbeitnehmern andererseits gilt wahlweise der Gerichtsstand des Wohnsitzes des Beklagten oder des Ortes des Betriebes, für den der Arbeitnehmer Arbeit leistet oder geleistet hat.

Art.10 Berufe und Berufsarbeiten des Maler- und Gipsergewerbes

10.1 Malergewerbe

Zum Malergewerbe gehören die Berufe:

Maler, Kundenmaler, Dekorationsmaler, Restaurator, Bauernmaler, Tapezierer (ohne Dekoration), Beizer, Vergolder, Stein- und Holzimitator, Ablauger, Spritzer und Plastiker, Strassenmarkierer.

Die Berufsarbeiten umfassen unter anderem:

Auftragen von Anstrich-, Beschichtungs- und Strukturmaterialien sowie Aufziehen von Tapeten, Belägen und Geweben aller Art, Anbringen von fugenlosen Wand- und Bodenbeschichtungen, Verschönern und Erhalten von Bauten und Bauteilen, Einrichtungen und Gegenständen sowie Schützen gegen Witterungs- und andere Einflüsse.

10.2 Gipsergewerbe

Zum Gipsergewerbe gehören die Berufe:

Gipser, Verputzer, Stukkateur, Grundeur, Trockenbauer (Leichtbausysteme), Fassadenisoleur.

Zu den Berufsarbeiten des Gipsers gehören:

Wand-, Decken- und Bodenkonstruktionen, Verkleidungen, Isolationen und Dämmungen im klassischen Maler- und Gipsergewerbe, Innen- und Aussenputze und Stukkaturen, Sanieren von Bauten und Schützen von Bauteilen sowie von Werkstücken gegen physikalische und chemische Einflüsse und solche von gefährlichen Werkstoffen.

Wallisellen, Bern und Olten im Januar/Februar 2026

Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmerverband (SMGV)

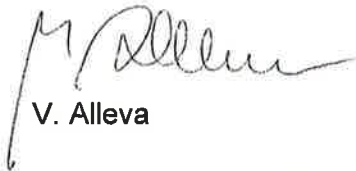


M. Freda



S. Fleury

Gewerkschaft Unia



V. Alleva



B. Campanello

Gewerkschaft Syna



N. Picchi



S. Sabbadini